Seminar: Die Besiedlung des amerikanischen Kontinents Dozent: Dr. Thomas Hauck & Dr. Andreas Maier

Referent: Axel Berger Datum: 2013-12-04

Universität zu Köln Institut für Ur- und Frühgeschichte Wintersemester 2013/14

Monte Verde – keine Pre-Clovis Fundstelle

1 Lage, Umwelt und Stratigraphie

Der Fundplatz Monte Verde liegt direkt am Rand des Patagonischen Eisschildes. Im uns interessierenden Zeitraum war die Vereisung zwar schon deutlich zurückgegangen, die Schmelzwässer führten aber wohl noch zu häufigen Überschwemmungen und dem Transport großer Materialmengen aus den Endmoränen. Die Kulturschicht liegt zum größten Teil auf einem Untergrund aus angeschwemmtem Material. Die darüberliegende Torfschicht war möglicherweise keineswegs so geschlossen wie dargestellt und könnte auch das Resultat einer einzigen Überschwemmung sein. Die Datierungen der einzelnen Schichten scheinen von außen zum Bachlauf hin systematisch jünger zu werden.

2 Hüttenfundamente

Das ordentlich rechtwinklige Gitter aus Scientific American stellt sich auf den originalen Grabungsphotos als recht chaotische, ungeordnete Anhäufung dar.

3 Bearbeitete Hölzer

Von den zahlreichen angeblich eindeutig von Menschen bearbeiteten Hölzern werden nur immer wieder dieselben wenigen Einzelstücke dargestellt. Eine Bearbeitung kann zwar nicht ausgeschlossen werden, bleibt aber fraglich.

4 Verschnürungen

Der Bearbeiter Adovasio hat keine der Verschnürungen selbst in situ gesehen sondern erst, nachdem sie durch zahlreiche Hände gegangen waren, in Kentucky. Keiner seiner Knoten kann wirklich überzeugen.

5 Steinartefakte

Für nicht eines der zweifelsfreien Steinartefakte sind im Grabungsbericht der Fundort und Fundzeitpunkt eindeutig dokumentiert. Keines der Werkzeuge und Werkstücke, die anhand von Bearbeitungsspuren angeblich klar zusammengehören, ist in Text und Abbildungen eindeutig identifizierbar. Nicht eines dieser Stücke wurde zeitnah publiziert.

6 exotische Pflanzenreste

Die zahlreichen exotischen Pflanzenreste stammen keineswegs alle aus größerer Entfernung. Anhäufungen von Mastodonknochen treten nicht nur an der Fundstelle sondern auch an etlichen anderen, eindeutig nicht anthropogenen Plätzen entlang des Bachlaufes auf. Medizinisch wirksame Nicht-Nahrungspflanzen waren nicht nur für den Menschen sondern aus genau denselben Gründen auch für andere Fauna wertvoll.

7 Résumé

Keines. Jedes einzelne Element der Fundstelle kann begründet infragegestellt werden, ob das in der Summe für den Gesamtbefund immer noch gilt, bleibt unentschieden.

Literatur

- Ad97 J. M. Adovasio & D. R. Pedler, Monte Verde and the antiquity of humankind in the Americas. Antiquity 71 (1997), 573–580.
- Di08 Tom D. Dillehay, C. Ramírez, M. Pino, M. B. Collins, J. Rossen & J. D. Pino-Navarro, Monte Verde: Seaweed, Food, Medicine, and the Peopling of South America. science 320 (2008), 784–786.
- Di11 William R. Dickinson, Geological perspectives on the Monte Verde archeological site in Chile and pre-Clovis coastal migration in the Americas. Quaternary Research 76 (2011), 201–210.
- Di88 Tom D. Dillehay & Michael B. Collins, Early cultural evidence from Monte Verde in Chile. nature 332 (1988), 150–152.
- Di89 Tom D. Dillehay (Hrsg.), Monte Verde A Late Pleistocene Settlement in Chile, Vol. 1 Palaeoenvironment and Site Context. Smithsonian Series in Archaeological Inquiry (Washington 1989).
- Di91 Tom D. Dillehay & Michael B. Collins, Monte Verde, Chile, A comment on Lynch. American Antiquity 56 (1991), 333–341.
- Di92 Tom D. Dillehay, Gerardo Ardila Calderón, Gustavo Politis & Maria da Conceicao de Moraes Coutinho Beltrão, Earliest Hunters and Gatherers of South America. Journal of World Prehistory 6 (1992), 145–204.
- Di97 Tom D. Dillehay (Hrsg.), Monte Verde A Late Pleistocene Settlement in Chile, Vol. 2 The Archaeological Context and Interpretation. Smithsonian Series in Archaeological Inquiry (Washington 1997).
- Di99 Tom D. Dillehay et al., On Monte Verde: Fiedel's confusions and misrepresentations. (Lexington 1999). http://www.uky.edu/Projects/MonteVerde/.
- Fi99 Stuart J. Fiedel et al., Monte Verde Revisited, Confusion and Contradictions. Discovering Archaeology 1999, Special Report, 1–23.
- Ge05 Debra George, John Southon & R. E. Taylor, Resolving an anomolous radiocarbon determination on mastodon bone from Monte Verde, Chile. American Antiquity 70 (2005), 766–772.
- Gr05 Ruth Gruhn, The Ignored Continent, South America in Models of Earliest American Prehistory. In: Robson Bonnichsen, Bradley T. Lepper, Dennis Stanford & Michael R. Waters (Hrsg.), Paleoamerican Origins, Beyond Clovis. Peopling of the Americas (College Station 2005), 199–208.
- Me97a David J. Meltzer et al., On the Pleistocene antiquity of Monte Verde, southern Chile. American Antiquity 62 (1997), 659–663.
- Me97b David J. Meltzer, Monte Verde and the Pleistocene Peopling of the Americas. science 276 (1997), 754–755.
- Or11 Luc Ortlieb, Gabriel Vargas & Jean-François Saliège, Marine radiocarbon reservoir effect along the northern Chile—southern Peru coast (14–24°S) throughout the Holocene. Quaternary Research 75 (2011), 91–103.
- Ta99 R. E. Taylor, C. Vance Haynes Jr., Donna L. Kirner & John R. Southon, Radiocarbon analyses of modern organics at Monte Verde, Chile, No evidence for a local reservoir effect. American Antiquity 64 (1999), 455–460.
- Tu95 Noreen Tuross & Tom D. Dillehay, The Mechanism of Organic Preservation at Monte Verde, Chile, and One Use of Biomolecules in Archaeological Interpretation. Journal of Field Archaeology 22 (1995), 97–110.

Die Präsentation und Literatur liegen auf: axel.berger-odenthal.de/work/Referat/